

Der Landrat

An die
Mitglieder des Kreistages

19. März 2021

20. Bericht zur aktuellen Lage im Kreis Böblingen

Sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte,

nachfolgend wieder ein Überblick über den derzeitigen Stand bezüglich der Situation zu Corona im Landkreis Böblingen. Die aktuellen Zahlen können Sie unserem Dashboard entnehmen, <https://www.lrabb.de/start/Aktuelles/coronavirus.html>

Darüber hinaus möchte ich Ihnen noch folgende Informationen mitteilen:

- Umsetzung der Coronaverordnung

Wie Sie wissen, ist leider der Inzidenzwert vergangenes Wochenende über die entscheidende Zahl 50 gestiegen. Wir haben einen Antrag als Modellregion beim Land gestellt, um zu verhindern, dass es wieder zu Schließungen kommt. Denn es gibt keine Anhaltspunkte, dass der Einzelhandel ein Infektionstreiber ist. Leider hatten wir keinen Erfolg – das Land hat unseren Vorstoß abgelehnt. Wenngleich unsere Schnellteststruktur und die digitalen Lösungen positiv bewertet wurden.

Wir mussten deshalb am Dienstag per Allgemeinverfügung die Inzidenz über 50 an drei aufeinanderfolgenden Tagen feststellen und bekanntgeben, dass ab Donnerstag, 18. März, die Lockerungen zurückgenommen werden müssen.

Auch wenn es jetzt nicht funktioniert hat, bleiben unsere Argumente bestehen. Mit dem weiteren Ausbau der Schnelltestmöglichkeiten (siehe nächster Punkt) bleibt uns evtl. die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt modellhafte Überlegungen umzusetzen. Auch gibt es bereits einen Beschluss des Bundestages, dass Öffnungsszenarien künftig auch an andere Faktoren gekoppelt sein werden, nicht mehr nur an die reine Inzidenz.

- Teststrategie des Landkreises – Schnelltestzentren und lokale Teststellen

Unser Landkreis profitiert von seinem Netz an fünf Schnelltestzentren, verteilt über den ganzen Landkreis, in Leonberg, Böblingen, Sindelfingen, Holzgerlingen und Herrenberg. Angedockt an sie entstehen nun weitere lokale Teststellen. Stand jetzt sind bereits in 15 Städten und Gemeinden Angebote gelistet, weitere werden nach und nach dazu kommen. Hinzu kommen die Angebote anderer gewerblicher Dienstleister (z.B. Mercaden Böblingen), die auch von jeder und jedem in Anspruch genommen werden können.

Es ist unser Ziel, in jeder Kommune im Landkreis mindestens eine Teststelle zu haben. Die ausgerufene Zielgröße von insgesamt 50 (mit den Angeboten anderer Anbieter) ist auf einem guten Weg. Der aktuelle Stand der Schnelltestzentren und –stellen ist online über die Homepage des Landkreises abrufbar

<https://www.lrabb.de/start/Aktuelles/schnelltestzentren.html>

Indem sich die lokalen Teststellen an die Schnelltestzentren andocken, gibt es eine Einheitlichkeit mit Blick auf die digitalen Anwendungen (die Terminsoftware und insbesondere die App DOCTORBOX). Das eröffnet Möglichkeiten, die Testaktivität im Landkreis auszuwerten. Und der Einsatz der App bietet Hilfestellungen mit Blick auf mögliche künftige Öffnungsszenarien. Denn: Das Schnelltestergebnis kann über die App direkt aufs Smartphone übermittelt werden und kann so als Nachweis dienen. Alternativ bietet die App auch eine analoge Variante: Mit ihrer Hilfe lässt sich auch

ein Armbändchen generieren, das man im Anschluss an einen Test umgelegt bekommt und mit dem ein negatives Ergebnis nachgewiesen werden kann. Auch Letzteres wird in Kürze umsetzbar sein.

- Teststrategie des Landkreises – Schnelltests für Schulen

Die Testungen in den Schulen im gesamten Landkreis sind angelaufen, wenn auch die Abdeckung leider noch nicht flächendeckend gelingt. Die kostenlosen Tests des Landes werden nahezu komplett an den Schulen eingesetzt, diese reichen aber nur bis voraussichtlich Ende kommender Woche. Das Land hat inzwischen die Kommunen und Kreise informiert, dass es ein weiteres Kontingent von Schnelltests v.a. für den Bereich Schulen als Zwischenlösung zu einer Landesstrategie finanziert. Hier muss die kommunale Familie allerdings selbst in die Beschaffung gehen.

Diese weitere Bestellung wird der Landkreis wieder zentral für die Kommunen machen. Bestellt wird der sehr zuverlässige Test von Roche. Dieser ist sowohl zur angeleiteten Selbsttestung als auch zur Eigenanwendung zugelassen. Wir haben mit diesen also sehr große Flexibilität, z.B. auch zum mit nach Hause geben. Die AG Corona hat sich in ihrer Sitzung vom 18.03 für die zentrale Beschaffung und Verteilung durch den Landkreis ausgesprochen.

- Kontaktpersonennachverfolgung – DOCTORBOX und Luca-App

Die App „luca“, mit der die Kontaktpersonennachverfolgung erleichtert werden soll, ist jetzt auch in die Systeme unseres Gesundheitsamtes angebunden. Nun stehen in den kommenden Tagen noch die Schulungen für die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes an, damit spätestens Ende März die App zum Einsatz kommen kann. Damit wird es eine Schnittstelle zu den im Gesundheitsamt eingesetzten Anwendungen, die für die Erfassung infizierter Personen zuständig sind, geben.

Die zweite App, DOCTORBOX, kennen viele von Ihnen bereits durch den Besuch eines der Schnelltestzentren im Landkreis. Dort ist diese bereits erfolgreich im Einsatz und dokumentiert das Testergebnis. Die App ist damit ein wichtiger Baustein, wenn Öffnungen mit negativem Schnelltestergebnis verknüpft werden. Für die DOCTORBOX wird derzeit eine Schnittstelle geplant.

Im gemeinsamen Zusammenspiel sind diese beiden Apps ein starkes Duo und können vieles erleichtern. Wenn wir mehr Öffnung wollen, müssen wir gleichzeitig alles dafür tun, dass wir im Fall von Infektionen schnell die Infektionsketten zurückverfolgen und möglichst eindämmen können.

- Aktueller Stand zu den Impfungen

Astra Zeneca

Dank des Impfstoffes von AstraZeneca hatte der Betrieb im Kreisimpfzentrum (KIZ) etwas mehr an Fahrt aufgenommen. Der Impfstopp kam am Montag ohne Vorankündigung rein, wir hatten allerdings Glück im Unglück: Das KIZ hat derzeit montags geschlossen und für Dienstag waren nur „Biontech-Termine“ geplant.

Nachdem die Europäische Arzneimittelbehörde am Donnerstagabend entschieden hat, dass die Nutzen die Risiken des Impfstoffes überwiegen, soll nun wieder mit Impfungen mit AstraZeneca in Deutschland begonnen werden. Unser KIZ wird am Samstag aber noch geschlossen bleiben. Aktuell beginnen wir damit, die nächste Woche zu planen und versuchen, so viele Impfungen wie möglich nachzuholen. Das wird sich vielleicht noch in die übernächste Woche erstrecken.

Sie sehen, leider hat uns der kurzfristige Impfstopp etwas aus der Bahn geworfen, wir arbeiten aber mit Hochdruck daran, die verlorene Zeit, welche wir in der Pandemie eigentlich nicht haben, aufzuholen.

Pop-up Impfstellen

Der Landkreis Böblingen hat mit knapp 400.000 Einwohnern nur ein KIZ bekommen. Weil der Impfstoff für alle KIZen aber gleich aufgeteilt wurde, hat der Landkreis Böblingen damit aber gleich viele Impfdosen erhalten wie Landkreise mit deutlich geringerer Einwohnerzahl. Unsere Forderung, hier über eine einwohnerbezogene Verteilung mehr Gerechtigkeit herbeizuführen, hat leider nicht gefruchtet. Auch ein Offenlegen einer Impfquote für jeden Landkreis gibt es immer noch nicht.

Über die sogenannten „Pop-ups“ konnte nun aber erfreulicherweise weiterer Impfstoff in den Landkreis geholt werden. Mit den Angeboten in Waldenbuch/Steinenbronn, Leonberg und Herrenberg sind das 3.000 zusätzliche Impfdosen.

Impfungen über die niedergelassenen Ärzte

Aktuell noch unklar ist, wie die Impfung über die niedergelassenen Ärzten gelingen kann. Nach einer Umfrage der Kreisärzteschaft sind rd. 15.000 Impfungen / Woche möglich. Parallel wird eine Steigerung der Kapazität im KIZ geprüft, in Richtung 10.000 / Woche (statt aktuell max. 5.600). Im Rahmen eines Impfgipfels mit allen Beteiligten sollen hierzu Strategien entwickelt werden. Denkbar wäre auch die Zur-Verfügung-Stellung geeigneter Räumlichkeiten seitens Kommunen, in denen dann Ärzte „Massenimpfungen“ vornehmen könnten.

Corona erfordert auch im zweiten Jahr der Krise eine immense Kraftanstrengung und enge Zusammenarbeit. Nur im gemeinsamen Schulterschluss zwischen Landkreis, Kommunen, Politik und Bürgerschaft können wir diese Krise überwinden und meistern. Bleiben Sie weiterhin achtsam und vor allem gesund.

Ihr



Roland Bernhard